

# Der Holocaust

Durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland verschlechterte sich die Lage der Juden dramatisch:

1933 - 35	1935	1938

**1941** fasste das menschenverachtende NS-Regime den Entschluss, die Juden zu ermorden. Zu den Konzentrationslagern, in denen schon seit 1933 Menschen gequält und ermordet worden waren, kamen nun zusätzlich **Vernichtungslager** hinzu, von denen **Auschwitz** im Süden Polens das größte war. Juden aus vielen Ländern Europas und andere von den Nationalsozialisten verfolgte Gruppen (z.B. Sinti und Roma, Homosexuelle, Zeugen Jehovas) wurden in diese Lager gebracht und dort getötet. Das Morden wurde erst **1945** durch die Alliierten beendet.



In Polen wurde ein Teil der Juden in den **Gettos** mancher Städte zusammengepfercht, wo sie zu Tausenden verhungerten. Das Warschauer Getto ist ein Beispiel für die Bereitschaft der jüdischen Bevölkerung, sich gegen den NS-Terror zu wehren. Dort brach 1943 ein Aufstand aus, der aber nach ca. einem Monat grausam niedergeschlagen wurde.



Nach der Ankunft eines Transportzuges im KZ fanden sofort die so genannten **Selektionen** statt: Die Wärter sortierten die Ankömmlinge danach, ob sie gesund und stark genug waren, im Lager zu arbeiten. Frauen und Kinder wurden oft gleich in die Gaskammern geschickt.

Die Frage, welche Haltung die Bevölkerung zu dem Völkermord an den Juden einnahm, stellt sich natürlich. Viele Deutsche wussten über die Kriegsverbrechen Bescheid. Viele beteiligten sich auch an der Verfolgung, noch mehr sahen weg, aus antisemitischen Gründen oder aus Angst. Wenige waren so mutig, den Juden zu helfen. Noch weniger Menschen schlossen sich zu so genannten **Widerstandsgruppen** zusammen, die die NS-Regierung aktiv bekämpften. Viele von ihnen wurden mit der Zeit ausgeforscht und zum Tode verurteilt.